

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 9

Artikel: USA beschuldigen Russland
Autor: White, Jeff
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717716>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

USA beschuldigen Russland

Die USA veröffentlichten am 28. Juli 2014 vier Satellitenbilder, die belegen sollen, dass russische Artilleristen über die Grenze hinweg auf ukrainische Stellungen schossen. Der Geheimdienst besitze Aufnahmen, die vom 20. bis zum 26. Juli 2014 entstanden seien.

MAJOR JEFF WHITE, WASHINGTON, ZUR AMERIKANISCHEN INFORMATIONSFÜHRUNG GEGEN RUSSLAND

Die Fotos sollen dokumentieren, dass russische Artillerie von Russland aus gegen ukrainische Soldaten Mehrfachraketenwerfer (MLRS) eingesetzt haben.

Die Aufnahmen zeigten unter anderem Abschusspuren an einer Raketenstellung auf russischer Seite, die auf ukrainische Einheiten in der östlichen Ukraine gerichtet seien. Weiträumige Einschläge nahe der ukrainischen Stellungen deuteten auf den Einsatz von Mehrfachraketenwerfern hin.

Über den Botschafter

Für die Veröffentlichung der Aufnahmen wählten die Vereinigten Staaten einen ungewöhnlichen Weg.

Das Aussenministerium gab zunächst keine Stellungnahme ab, sondern verlinkte die Bilder auf Twitter zum Account des amerikanischen Botschafters in der Ukraine, Geoffrey Pyatt. Dort waren die Fotos zuerst zu sehen, bevor sie in Windeseile in der ganzen Welt verbreitet wurden.

Dann forderte Staatssekretär John Kerry seinen russischen Kollegen, den Aussenminister Sergej Lawrow, in einem Telefongespräch auf, «den Fluss schwerer Waffen und den Raketen- und Artilleriebeschuss aus Russland in die Ukraine zu unterbinden und damit zu beginnen, den Konflikt zu deeskalieren».

Lawrows Dementi, dass schwere Waffen aus Russland zu dem Konflikt beitragen, habe Kerry nicht akzeptiert, teilte das amerikanische Aussenministerium mit.

Nachrichten an Ukrainer?

Die *New York Times* berichtete, die USA wollten die Ukraine möglicherweise mit Geheimdienstinformationen über die Standorte der russischen Artillerie und von Flugabwehrraketen-Stellungen der prorussischen Separatisten versorgen.

Falls der Plan umgesetzt werde, könnte die Regierung in Kiew entsprechende Raketenstellungen gezielt zerstören, so die Zeitung unter Berufung auf Geheimdienstkreise in Washington.

Allerdings sei noch unklar, ob Präsident Obama tatsächlich zur Bereitstellung präziserer Informationen über Militärlagen bereit sei. Hintergrund dazu sei die Befürchtung, dass die USA dadurch tiefer in den Bürgerkrieg in der Ostukraine hineingezogen würden.

Gross angelegter Angriff

Die amerikanischen Satellitenbilder entstanden in einer Kriegsphase, in der die ukrainischen Streitkräfte versuchten, das Separatistengebiet in zwei Restterritorien zu spalten. Die ukrainische Armee hatte am 20. Juli 2014 mit einem gross angelegten

Angriff mitten ins Gebiet der prorussischen Rebellen begonnen. Beim Beschuss der Stadt Gorlowka wurden 13 Menschen getötet. In den Städten Debalzewo, Schachtarsk, Tores und Sneschnoje wurde ebenfalls gekämpft.

Absturzort wird Kampfzone

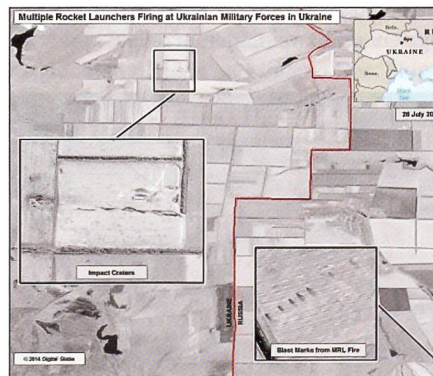
Damit wurde auch die Absturzstelle der Boeing 777 der *Malaysia Airlines* zur Kampfzone. Wie aus amerikanischen Geheimdienstkreisen verlautet, schoss die russische Artillerie von Russland aus während des ukrainischen Angriffs elf Kilometer tief in ukrainisches Gebiet hinein. ■



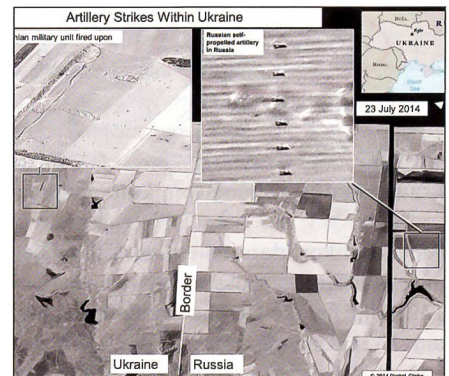
Rote Pfeile: nach amerikanischer Lesart die Flugbahnen der russischen MLRS-Mehrfachraketenwerfer (6 und 11 km).



Vorher: Links ukrainische Stellung am 20. Juli vor dem Beschuss. Nachher: Rechts 23. Juli mit Raketeneinschlägen.



Links auf ukrainischem Gebiet Raketen-einschläge; rechts auf russischem Territorium die Spuren einer MLRS-Batterie.



Nochmals Einschläge in der Ukraine und rechts die sechs Raketenwerfer einer russischen MLRS-Batterie in Russland.

Bilder: US Army